

## **Protokoll der 2. Sitzung des Parlaments der Organismen**

**„Jenseits der Natur - Volksherrschaft im Garten Berlin“**

**9. Mai 2020**

**digital im Jitsi Raum**

**Ab der Pause auch als live stream recording auf youtube verfügbar**

**Protokollführerin: Georg Reinhardt**

Die Versammlung findet digital auf dieser Plattform statt: [jdn.clubreal.de](http://jdn.clubreal.de)

Dokumente und Bildmaterial zu den Anträgen können in den entsprechenden Fenstern auf der Seite [jdn.clubreal.de](http://jdn.clubreal.de) aufgerufen werden

15:30 Technische Probe für Parlamentsmitglieder, Feststellung der Anwesenheit. Anwesend sind alle Mitglieder des Parlaments, mit Ausnahme der Vertretung des Gefurchten Dickmaulrüsslers *Otiorhynchus sulcatus* Inox Kapell. Das Parlament ist beschlussfähig. (siehe Liste der Vertretungen)

15:45 Vereidigung der Parlamentsmitglieder (Eidtext siehe Dokumente)

16:00 Der geplante Einführungsfilm für Zuseherinnen der Parlamentssitzung muss entfallen, da das österreichische Mobilfunknetz A1 zu diesem Zeitpunkt überlastet ist. Georg Reinhardt übernimmt ausserordentlich die Moderation und das Präsidium der Sitzung. Die Sitzung beginnt verspätet um ca.

16:15 Eröffnung der Sitzung

### **1. ANTRAG ZUR UMSETZUNG VON ANTIDISKRIMINIERUNGSMASZNAHMEN ZUGUNSTEN DER KRÄUTER GRÄSER STAUDEN,**

eingbracht von Klebriges Labkraut Johannes Kraak und Rote Taubnessel Gabi Coura: beziehend und als Vorschlag der Umsetzung der Gerichtsentscheidung gegen die Diskriminierung der Kräuter Gräser Stauden vom Justizpalast der Volksherrschaft im Garten im Herbst 2019 schlägt der Antrag folgende Maßnahmen vor:

\*Schaffung von dauerhaften Lichtkorridoren für die Gruppe durch Beschnitt und Aufastung der starkwüchsigen Gehölze (vor allem Robinie, Eschenahorn, Spitzahorn, Ulme, Weide) siehe Grundrissplan.

\*regelmäßige Mahd neben dem Weg ( einmal jährlich im Juni)

\*Unterstützung lokaler Minderheiten aus der Gruppe (Schachtelhalm, Seifenkraut, Veilchen)

**ABSTIMMUNG:** Ja: 14 Nein: 1 Enth.: 0 (Antrag angenommen)

16:30

2. ANTRAG AUF SCHAFFUNG EINES KLEINSTGEWÄSSERS,

eingebraucht durch Wirbeltiervertretung Kohlmeise Parus major Carolin Geisler. Um Staatsbürgerinnen während der zunehmend trockenen und heißen Sommer eine Trinkmöglichkeit zu bieten, schlägt der Antrag vor, an der tiefsten Stelle des Geländes, neben dem Weidentotholz, eine mit Lehm abgedichtete Wassermulde anzulegen.

ABSTIMMUNG: Ja: 12 Nein: 1 Enth.: 0 Abwesend: 2 (Antrag angenommen)

16:40

3. ANTRAG AUF ANSIEDLUNG VON KUNSTSTOFFNUTZENDEN BAKTERIEN,

eingebraucht von der Bakterienvertretung Gluconobacter oxydans Johanna Heuveling und Lactobacillus brevis Georg Reinhardt.

Um die Ressourcen Polypropylen, Styropor und Polyurethan, die durch die Kunststoffablagerung von menschlichen Passantinnen täglich in der Organismendemokratie Osloer Straße landen, für alle Organismen gewinnbringend nutzen zu können, schlägt der Antrag die Ansiedlung von Bakterien und anderen Organismen vor, die diese Stoffe umwandeln können, zum Beispiel:

Polyurethane: Pseudomonas putida bzw. Pseudomonas sp. TDA1 (wird in Leipzig am Helmholtzzentrum erforscht)

Polypropylene: Ideonella sakaiensis 201-F6 (Universität Kyoto u.a.)

Polyethylene: Enterobacter asburiae und Bacillus subtilis (aus dem Darm der Maden der gemeinen Hausmotte, Jun Yang, Beihang Universität)

Alle diese Bakterienarten arbeiten vergleichsweise langsam und werden deshalb bislang nur in Universitäten erforscht. Der Antrag schlägt vor, dass die Organismendemokratie zu einem Partnerinnenort einer universitären Langzeitstudie zur Verarbeitung von Kunststoffen durch Bakterien wird. Dadurch soll generell das Image von Bakterien aufgewertet und der Ort und das hier praktizierte demokratische System aller Lebewesen zusätzliche Akzeptanz in der menschlichen Bevölkerung erlangen.

Parlament fordert zusätzlich auch Pilze miteinzubeziehen, die Kunststoffe abbauen können. Ausserdem wird gefordert, dass die beteiligten Forscherinnen vor ihrer Arbeit auf dem Gelände die Allgemeine Deklaration der Organismenrechte anerkennen.

ABSTIMMUNG: Ja: 13 Nein: 1 Enth.: 0 Abw.: 1 (Antrag angenommen)

16:50

4. ANTRAG AUF UMBENENNUNG DER OPILIONES WEBERKNECHTE DADDY LONG LEGS eingebracht von der Neobiotavertretung *Opilio canestrinii* Apeninnenkanker Aurelie Richards

Wollkrautblütenkäfer Robert Rädcl merkt an, dass man eigentlich keinen Antrag stellen muss, um eine Umbenennung vorzunehmen.

ABSTIMMUNG: Ja: 11 Nein: 1 Enth.: 2 (Antrag angenommen)

17:00

5. ANTRAG für ein EINWANDERUNGSGESETZ,

eingebracht von Robert Rädcl – Wollkrautblütenkäfer:

Um den Status von neuen Spezies (zB. im letzten Jahr Felsenbirne, Weißdorn und Kornelkirsche), die außerhalb des Asylverfahrens angesiedelt wurden, gesetzlich zu klären, bringen die Gliederfüßer einen Gesetzesentwurf für ein Einwanderungsgesetz ein. Das Gesetz legt die Einbürgerung und Gewährung aller politischen Rechte der von der Exekutive außerhalb des Asylverfahrens eingebrachten Spezies nach 2 Jahren fest. (Gesetzesentwurf siehe Dokumente)

Die Vertretung des klebrigen Labkrauts Johannes Kraak stellt die Forderung auf Paragraph 1.5. zu ändern, um den Einfluss der Menschen auf die Organismendemokratie nicht noch größer zu machen.

ABSTIMMUNG: Ja: 12 Nein: 3 Enth.: 0 (Antrag angenommen)

17:15

6. ANTRAG AUF VERFASSUNGSÄNDERUNG ZUM ABLAUF DES ASYLVERFAHRENS, eingebracht durch die Asylanwaltschaft Yoko Krenn: Der Artikel 23 der Verfassung (Verfassungstext siehe Dokumente) soll ergänzt bzw. abgewandelt werden: (Änderungen versal und fett) "Artikel 23: Zum Nachweis ihrer Ansprüche wird den bedrohten Organismen eine Ökologin als Migrationsanwältin zur Seite gestellt, die die Organismen im Parlament repräsentiert. Die Migrationsanwältin legt dar, welche Massnahmen notwendig sind, um die Organismen dauerhaft in der Volksherrschaft anzusiedeln. Wenn die Ansprüche zu Recht bestehen, **EINE ANSIEDLUNG AUS DEN MITTELN DER VOLKSHERRSCHAFT LEISTBAR UND VON DER EXEKUTIVE IM EINKLANG MIT ARTIKEL 25 DURCHFÜHRBAR IST**, hat das Parlament die Exekutive mit der Schaffung der notwendigen Habitate **UND DER DURCHFÜHRUNG DER SICHEREN EINREISE** zu beauftragen. Das Parlament hat Veto-Recht. "

ABSTIMMUNG: Ja: 13 Nein: 0 Enth.: 1 (Antrag angenommen)

17:30 5 Min Pause PAUSE

17:35

#### 7. ANTRAG AUF EINBÜRGERUNG LAUT ASYLVERFAHREN

Die Asylanwaltschaft Yoko Krenn stellt drei Spezies zur Einbürgerung vor:

##### 7.1. Gefährdete Pflanze-Zielart des Berliner Florenschutzkonzeptes Goldnessel

*Lamium galeobdolon*,

Schwarzer Hollunder Thomas Hauck merkt an, man soll regionale Pflanzen ansiedeln (gebietseigenes Saatgut). Kohlmeise Carolin Geisler hat Invasions/Verdrängungsbedenken .

Asylanwaltschaft Yoko Krenn meint Trockenheit ist eindeutig eine Bremse für die Art. Präsidium Georg Reinhardt merkt an Staatsbürgerinnenschaft wird erst nach 1 Jahr vergeben und Beschwerden sind immer möglich.

ABSTIMMUNG: Ja: 11 Nein: 1 Enth.: 1 (Antrag angenommen)

##### 7.2. gefährdeter Pilz *Sarcoscypha austriaca* - in Zusammenarbeit mit der pilzkundlichen Arbeitsgemeinschaft

ABSTIMMUNG: Ja: 13 Nein: 1 Enth.: 1 (Antrag angenommen)

##### 7.3. gefährdeter Gliederfüßer Blaue Holzbiene *Xylocopa violacea*

Die Spezies wurden – erstmalig- auch nach Realisierbarkeit der Ansiedlung ausgewählt.

ABSTIMMUNG: Ja: 11 Nein: 1 Enth.: 1 (Antrag angenommen)

17:45

#### 8. ANTRAG zur AUFNAHME AUSSENPOLITISCHER BEZIEHUNGEN ZUM DISCOUNTERNACHBARN,

eingbracht von Klebriges Labkraut Johannes Kraak für die Kräuter Gräser Stauden: Die Firma Lidl besitzt eine große, nicht für den Markt genutzte und besonnte Fläche hinter Ihrem Discountermarkt. Der Antrag schlägt vor, mit der Firma in Verhandlungen zu treten, um die Fläche für die Organismendemokratie, vor allem für bisher benachteiligte Kräuter Gräser Stauden zu nutzen. Im Austausch soll mit der Firma verhandelt werden, die eine LKW Zufahrt zu Ihrem Discounter über die derzeitige Fläche der Organismenbauen bauen will. Herr Köberle als Vertreter von LIDL war anwesend und hat die Absicht von LIDL vermittelt, mit den Anwohner\*innen zukunftsorientiert zusammenzuarbeiten.

Lactobacillus brevis Georg Reinhardt merkt an, dass zukunftsorientiert vielleicht im aktuellen Kontext von Klimakrise unter Umständen sehr radikal sein kann.

ABSTIMMUNG: Ja: 9 Nein: 6 Enth.: 0 (Antrag angenommen)

18:00

#### 9. ANTRAG DISKUSSION DER DENKMALSENTWÜRFE FÜR EIN DENKMAL FÜR DIE NEOBIOTA,

eingebraucht durch Neobiotavertretung *Opilio canestrini* Aurelie Richards.

Neobiota – Neue Lebewesen – heißen Spezies, die sich nach 1492 durch die Globalisierung gemeinsam mit dem Menschen verbreitet haben (zB. Eschenahorn und Robinie). Das Denkmal soll insbesondere Ihren Beitrag bei der Besiedlung Berlins nach den Kriegszerstörungen und Ihre Stärke im Umgang mit den durch den Klimawandel verschärften urbanen Bedingungen würdigen.

Die vorhandenen Denkmalentwürfe aus dem offenen Wettbewerb vom Herbst 2019 werden präsentiert und diskutiert. Es wird abgestimmt welche Entwürfe für eine Umsetzung konkretisiert werden sollen.

Schwarzer Hollunder: Es muss gewährleistet sein, dass keine Organismenrechte verletzt werden.

Igel: wir machen die Entscheidung bindend. Der Antrag wird dahingehen abgewandelt zur Abstimmung gebracht.

ABSTIMMUNG: Ja: 14 Nein: 0 Enth.: 1 (Antrag angenommen)

18:10

#### 10. ANTRAG AUF SCHAFFUNG EINER ÖFFNUNG IM ZAUN FÜR WIRBELTIERE

eingebraucht durch Wirbeltiervertretung Braunbrustigel *Erinaceus europaeus* Marianne Ramsay-Sonneck. Der Zuwanderung zum Gelände und die Bewegungsfreiheit wird durch den Zaun für manche Spezies erschwert bzw. unmöglich gemacht, das stellt eine nicht durch die Verfassung gedeckte Benachteiligung dar und muss behoben werden.

Es wird diskutiert an welcher Stelle Durchgänge sinnvoll wären, die Richtung direkt auf die Osloer Straße würde für einige Staatsbürgerinnen Gefahren mit sich bringen. Hundeexkremete werden von der Fraktion der Pilze begrüßt. Der Antrag wird unter dem Vorbehalt, dass die Exekutive die genauen Stellen für die Öffnungen noch überprüft, zur Abstimmung gebracht.

ABSTIMMUNG: Ja: 10 Nein: 2 Enth.: 2 (Antrag angenommen)

18:20

Ausserordentlicher Antrag Aufstellung der Exekutive:

Für die Umsetzung der Parlamentsbeschlüsse stellen sich zur Wahl:

Gluconobacter oxydans Johanna Heuveling , Klebriges Labkraut Galium aparine  
Johannes Kraak, Kohlmeise Parus major Carolin Geisler, Apeninnenlangbein Opilio  
canestrinii Aurelie Richards, Braunbrustigel Erinaceus europaeus Marianne  
Ramsay Sonneck.

ABSTIMMUNG: Ja: 12 Nein: 0 Enth.: 1 (Antrag angenommen)

18:30

ABSCHLUSSWORTE des ausserordentlichen Präsidiums Georg Reinhardt. Hinweis  
auf das anstehende aussenpolitische Treffen mit dem Grünflächen- und  
Naturschutzamt am Dienstag 12.05. um 13:30 in der Organismendemokratie. Die  
Exekutive arbeitet am Sonntag 17. Mai von 11:00 bis 14:00, Liveberichterstattung  
dazu auf der Plattform die auch das Parlament vermittelt hat: [jdn.clubreal.de](http://jdn.clubreal.de)